

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.798.906

Wien, 16.12.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8409/J des Abgeordneten Alois Kainz und weiterer Abgeordneter betreffend Aktionsplan Reduzierung der Lebensmittelverschwendung in Österreich** wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Wann wurde die Arbeitsgruppe, welche sich mit der Umsetzung der Lebensmittelverschwendung in Österreich beschäftigt, eingerichtet?*
 - a.) *Wie viele Mitglieder hat diese Arbeitsgruppe?*
 - b.) *Wer sind die Mitglieder?*
 - c.) *Wie oft trifft sich diese Arbeitsgruppe?*
 - d.) *Welche Erkenntnisse bzw. Lösungsansätze konnte die Arbeitsgruppe bis zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage bereits treffen bzw. finden?*
 - e.) *Wann wird das endgültige Ergebnis der Arbeit dieser Arbeitsgruppe präsentiert?*
- *Wie realistisch ist die Reduktion der Lebensmittelverschwendung in Österreich um die Hälfte bis zum Jahr 2030?*
 - a.) *Inwiefern ist auch der WWF in diese Vorhaben eingebunden?*
- *Wie viele Unternehmen haben im Rahmen des oben genannten Wettbewerbs bereits ihre Ideen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung eingebracht?*

- a.) *Wie viele dieser Ideen werden bereits umgesetzt?*
- b.) *Um welche Ideen handelt es sich und wie realistisch ist die zeitnahe Umsetzung dieser?*

Diese Fragen fallen in die Zuständigkeit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Frage 4:

- *Haben Sie irgendwelche Studien in Bezug auf die Lebensmittelverschwendung in Österreich in Auftrag gegeben?*
 - a.) *Falls ja, welche sind das konkret und was ist das Ergebnis der Studien?*
 - b.) *Falls nein, warum nicht?*
 - c.) *Falls nein, planen Sie künftig diesbezüglich Studien in Auftrag zu geben?*

Mein Ressort hat keine Studie zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung in Auftrag gegeben.

Fragen 5 und 6:

- *Welche Maßnahmen setzen Sie bereits, um die enorme Lebensmittelverschwendung in Österreich zu reduzieren? Bitte um detaillierte Erläuterung.*
- *Welche Maßnahmen planen Sie, um die enorme Lebensmittelverschwendung in Österreich zu reduzieren? Bitte um detaillierte Erläuterung.*

Das Thema Lebensmittelverschwendung ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Mein Ressort ist insoweit dafür zuständig, als lebensmittelrechtliche Fragestellung betroffen sind, wie beispielsweise die Angabe und Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums.

Auch auf Ebene der Europäischen Union gilt die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung als wichtiges Thema. Vertreter:innen meines Ressorts nehmen regelmäßig an den Sitzungen der EU-Plattform zu „Food Losses und Food Waste“ teil und wirken dementsprechend an den in diesem Gremium ausgearbeiteten Leitlinien und Empfehlungen mit. Dies war beispielsweise der Fall bei der Leitlinie über das Spenden von Lebensmitteln, welche die Weiterverteilung von Lebensmitteln erleichtern soll.

Aktuell wird auf Ebene der Europäischen Union im Rahmen der Farm to Fork-Strategie der Europäischen Kommission (als Teil des Green Deals) betreffend die Vermeidung von

Lebensmittelverschwendung geplant, die Bestimmungen zur Kennzeichnung der Haltbarkeit von Lebensmitteln (MHD bzw. Verbrauchsdatum bei in mikrobiologischer Hinsicht sehr leicht verderblichen Lebensmitteln) zu überarbeiten.

Abschließend darf ich auf die Einrichtung der interministeriellen Koordinierungsstelle zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen im BMK im September 2021 hinweisen. Mit dieser Stelle wird ein bedeutender Schritt zur Umsetzung des Ziels 12.3 der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung gesetzt. Diese sieht vor, bis 2030 die Lebensmittelverschwendung auf Handels- und Verbraucherebene zu halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferketten entstehenden Lebensmittelabfälle, einschließlich der Nachernteverluste, zu verringern.

Durch die Zusammenarbeit von fünf Ressorts aus den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft, Bildung und Gesundheit unter dem Vorsitz des Klimaschutzministeriums werden Wissen und Erfahrungen gebündelt, um gemeinsam steuernd den Anteil an vermeidbaren Lebensmittelabfällen zu reduzieren. Dabei wird das Thema als gesamtgesellschaftliche Herausforderung verstanden, welches einer Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholder:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft bedarf.

Die von der interministeriellen Koordinierungsstelle ausgearbeitete Strategie zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen stellt den Rahmen für die gemeinsamen Vorhaben dar. Durch die Strategie werden Strukturen und Prozesse der künftigen Zusammenarbeit definiert, um eine verstärkte Koordinierung der ministeriellen Akteur:innen zu unterstützen, die systematische Einbindung aller relevanten Stakeholder:innen zu stärken sowie insgesamt positive Effekte für die Rahmenbedingungen in Österreich zu erzielen.

Der Aktionsplan „Lebensmittel sind kostbar!“ dient als Wegweiser zur Zielerreichung und unterstützt alle Akteur:innen der Lebensmittelwertschöpfungskette mit ausgewiesenen Maßnahmen und Aktivitäten für weniger vermeidbaren Abfall. Außerdem ist er eine Aufforderung und eine Einladung zu mehr Wertschätzung von Lebensmitteln und zur Reduktion von Lebensmittelabfällen unter der gemeinsamen Dachmarke „Lebensmittel sind kostbar!“.

Weitere Aktivitäten der Koordinierungsstelle, wie etwa die Initiierung von Arbeitsgruppen, werden maßgeblich dazu beitragen, Barrieren und Hemmnisse zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen entlang der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette zu identifizieren und konkrete Lösungen und Hilfestellungen zu drängenden Fragestellungen zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Wolfgang Mückstein

